

## **E-Scooter-Unfall in Bergisch Gladbach: Fahrer erleidet schwere Verletzungen**

Ein E-Scooter-Fahrer erlitt in Bergisch Gladbach bei einem Sturz schwere Verletzungen. Unklarheiten zu seinem Fahrzeug bleiben.

Bergisch Gladbach, ein Ort, der in den letzten Jahren zunehmend zu einem Ziel für E-Scooter-Fahrer geworden ist, war heute Schauplatz eines bedauerlichen Unfalls. Am Dienstagabend, dem 3. September, erlebte ein 37-jähriger Mann aus Köln einen schweren Sturz, der ihn mit ernsthaften Verletzungen zurückließ.

Der Vorfall ereignete sich um kurz nach 20:00 Uhr auf der Nachtigallenstraße, als der Mann mit seinem E-Scooter in Richtung Hasenweg unterwegs war. Wie erste Erhebungen zeigen, könnte ein über die Straße liegender Ast der Auslöser für den Unfall gewesen sein. Der Fahrer verlor die Kontrolle über das Fahrzeug, überstieg den Lenker und fiel auf die Fahrbahn.

### **Der Krankenwagen und die ersten Helfer**

Nach dem Sturz war schnelle Hilfe unerlässlich. Eine Notärztin sowie der Rettungsdienst kamen umgehend zu seiner Unterstützung. Sie leisteten vor Ort die erste Versorgung und sorgten dafür, dass der Verletzte schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht wurde, wo er weitere medizinische Behandlung erhielt. Der Zustand des Mannes erfordert genauere Beobachtungen und eventuell operative Eingriffe.

Der Vorfall wirft allerdings auch Fragen zur Sicherheit und

Rechtmäßigkeit des E-Scooter-Betriebs auf. Bei einer Überprüfung stellte sich heraus, dass der E-Scooter des Kölner Mannes nicht ordnungsgemäß versichert war. Statt eines gültigen Versicherungskennzeichens war nur ein provisorisches Papierschild am Fahrzeug angebracht. Dies könnte rechtliche Konsequenzen für den Fahrer haben.

## **Verstöße gegen die Vorschriften**

Zusätzlich kam ans Licht, dass der E-Scooter möglicherweise schneller fahren konnte als die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Dieses Übermaß an Geschwindigkeit würde eine Fahrerlaubnis erforderlich machen, die der 37-jährige offensichtlich nicht besaß. In Anbetracht dieser Informationen muss sich der Mann nun wegen mehrerer Delikte verantworten, was seinen rechtlichen Status weiter komplizieren könnte.

Der E-Scooter selbst wurde von den Ermittlern sichergestellt, um als Beweismittel im Rahmen weiterer Untersuchungen zu dienen. Solche Vorfälle fördern die Diskussion über die Regulierung von E-Scootern und die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen in städtischen Bereichen. Sie setzen die Notwendigkeit auf die Agenda, sowohl E-Scooter-Fahrer als auch Fußgänger über die Richtlinien und Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**